



Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration

BEKANNTMACHUNG

zur 27. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, den 11.11.2020, 18:30 Uhr
in die Stadthalle, Ziegenhainer Straße 19 a, 34576 Homberg (Efze)

Tagesordnung

1. Erweiterung Kita Caßdorf (VL-223/2019
hier: Grundhafte Sanierung des Altbestandes: 25. Ergänzung)
2. Kindertagesstätten Homberg; (SB-48/2020)
hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation
3. Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (VL-235/2018
(Efze) 20. Ergänzung)
hier: Aktueller Sachstandsbericht
4. Verkehrssituation Elisabethweg / Ludwig-Mohr-Straße (VL-195/2020)
5. Vorbereitung der Beschlüsse zu der in der
Stadtverordnetenversammlung vom 19.11.2020 anstehenden
Tagesordnung
6. Verschiedenes

Homberg (Efze), 30.10.2020

Jana Edelman-Rauthe
Ausschussvorsitzende



Homberg (Efze), den 16.11.2020

27. Sitzung
Leg.-Periode 2016 / 2021

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 27. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, 11.11.2020, 18:35 Uhr bis 19:26 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe
stellv. Ausschussvorsitzender Marcel Smolka
Ausschussmitglied Christian Utpatel
Ausschussmitglied Steven Wagner

vertritt Ulrich, Claudia (CDU)

Vom Magistrat:

Stadträtin Ulrike Otto telefonisch für Rückfragen

Schriftführer:

Herr Jan Schmitt

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelmann-Rauthe eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass Einwendungen gegen Form, und Frist und Inhalt der Einladung nicht erhoben werden und dass vier Mitglieder des Ausschusses anwesend sind.

Weiterhin stellt sie fest, dass die Ordnungsmäßigkeit der Ladung gegeben ist, die Beschlussfähigkeit aktuell jedoch nicht.

Sie informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass sich zuvor die Ausschussmitglieder Frau Ripke und Herr Grohmann bei ihr gemeldet haben und sich für die Sitzung entschuldigen lassen.

Ebenso nehme Frau Otto nicht in Präsenz an der Sitzung teil, stehe dem Ausschuss aber telefonisch zur Verfügung.

Weiterhin teilt Frau Edelmann-Rauthe mit, dass Frau Scheffer vom Diakonischem Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder, Ethnologin und Sozialtherapeutin, Beratung für Asylsuchende und Flüchtlinge, aufgrund der aktuellen Lage der Corona-Pandemie nicht wie vorgesehen an der Sitzung teilnehme.

1. **Erweiterung Kita Caßdorf**
hier: Grundhafte Sanierung des Altbestandes

VL-223/2019
25. Ergänzung

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Edelmann-Rauthe, erinnert an die letzte Sitzung des Ausschusses bei der Frau Otto darüber informierte, dass der Magistrat die Beschlussvorlage so nicht akzeptiert habe und eine Überarbeitung erwarte. In der Folge habe Einigkeit im Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration darüber bestanden, zu diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlussempfehlung abzugeben.

Die Ausschussvorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und berichtet dann über den Ortstermin bei dem Albert und Christine Hess, Bürgermeister Dr. Ritz, Frau Hafermas-Fey von der AWO, zwei Erziehrinnen der Kita und sie selbst anwesend waren:

Das Gebäude stamme aus 1994. In der Kita seien aktuell Wände (Leichtbauwände) eingezogen worden, um den KiTa-Betrieb auch während der Baumaßnahmen aufrecht erhalten zu können. Architekt Albert Hess habe während der Besichtigung mitgeteilt, dass im Zuge der Erweiterung Mängel am Bestandsgebäude festgestellt wurden. Es sei sinnvoll, diese im Zuge der aktuellen Baumaßnahmen zu beseitigen.

Der Zustand des Gebäudes sei augenscheinlich nicht gut, z.B. ließen sich die Nottüren nicht richtig öffnen und schließen, was für den Ernstfall eine Gefahr darstelle. Auch müssten die Fenster inkl. der Fensterbänke dringend ausgetauscht werden. Des Weiteren existiere so gut wie keine Dämmung in den Geschossdecken und noch einiges mehr. Eine komplette Aufstellung befinde sich in der Vorlage.

Jana Edelmann-Rauthe erklärt, dass ihrer Meinung nach die Erzieherinnen der Kita keine „Luxussanierung“ möchten, sondern nur eine praktikable KiTa, in der die Erziehrinnen gute Bedingungen für die Arbeit mit den Kindern vorfinden und die Kinder sich wohl fühlen.

Der Zeitplan sehe so aus, dass bis Weihnachten 2020 der Anbau fertig gestellt sein soll, so dass dann die zwei Ü3-Gruppen in den Anbau umziehen können und das Bestandsgebäude saniert werden kann. Für Ostern 2021 ist die komplette Fertigstellung geplant, so dass dann auch die geplante Krippengruppe Kinder aufnehmen kann.

Für die Sanierung des Bestandsgebäudes werden zusätzliche Mittel in Höhe von 241.000 Euro benötigt, für die Erweiterung der KiTa 60.000 Euro. Somit werden 301.000 Euro zusätzliche Mittel nötig.

Zur Sache sprechen Herr Smolka, Herr Utpatel, Frau Edelmann-Rauthe, Herr Wagner und Frau Otto (telefonisch).

Die Ausschussmitglieder diskutieren die aktuelle Situation und äußern ihr Unverständnis. Man habe bereits in der Sitzung des Ausschusses vom 29.11.2017 einen Beschluss gefasst nachdem bei der Planungsvergabe eine energetische Sanierung der bestehenden Kita berücksichtigt werden solle.

Auf die telefonische Anfrage an Frau Otto zu dem in der Beschlussvorlage benannten 60.000 Euro finanziellen Mehrbedarf für die Maßnahme „Erweiterung Kita Caßdorf“ erläuterte diese, dass dieser Mehrbedarf nicht, wie zunächst vermutet auf die Neuanlage der Außenfläche inkl. Spielgeräte (für die Krippengruppe), sondern ausschließlich auf die Verteuerung verschiedener wichtiger Gewerke aufgrund der wirtschaftlich schlechten Ausschreibungsergebnisse zurückzuführen ist.

Da der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, erfolgt nur eine Empfehlung (keine Beschlussempfehlung):

Die Umwidmung aus der Investition 3020101906 Geh- und Radweg Ziegenhainer Straße werden für die zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 301.000 Euro auf die Investition 1050271801 für notwendige Baumaßnahmen in der Kindertagesstätte Caßdorf genehmigt.

Bei allen zukünftigen Erweiterungen von Gebäuden, bei denen die Stadt Homberg (Efze) als Auftraggeber auftritt, sollen bereits bei der Ausschreibung der Bestand und das betreffende Gelände Berücksichtigung finden.

**2. Kindertagesstätten Homberg;
hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation**

SB-48/2020

Die Ausschussvorsitzende verweist auf die Sitzungsunterlagen und ergänzt, dass die Kindertagesstätte Osterbach wieder geöffnet sei und ihres Wissens nach alle Betroffenen wieder wohlauf seien.

**3. Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres
Homberg (Efze)
hier: Aktueller Sachstandsbericht**

**VL-235/2018
20. Ergänzung**

Frau Edelmann-Rauthe verweist auf den vorliegenden Sachstandsbericht und fasst diesen inhaltlich zusammen. Wortmeldungen dazu gibt es keine.

4. Verkehrssituation Elisabethweg / Ludwig-Mohr-Straße

VL-195/2020

Die Ausschussvorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage und erläutert diese.

Zur Sache sprechen außerdem Herr Utpatel, Herr Smolka und Herr Wagner und thematisieren die Verkehrssituationen:

- Dauerhafter Zweirichtungsverkehr in der Ludwig-Mohr-Straße:

Aus Sicht der Ausschussmitglieder spricht nichts gegen eine dauerhafte Beibehaltung der derzeitigen Verkehrsführung. Es wird zudem angeregt, eine Vereinheitlichung der Querungssituation für Fußgänger aller zum Kreisel führenden Straßen durch Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) vor zu nehmen.

- Mögliche Verkehrsbeschränkung für den Elisabethweg zwischen Ludwig-Mohr-Straße und Ziegenhainer Straße.

Hier ist aus Sicht der Ausschussmitglieder eine Änderung der derzeitigen Verkehrsregelung nicht sinnvoll und es solle hier die Bestands-Verkehrsregelung belassen werden.

Außerdem sollte bei zukünftigen Planungen von baulichen Maßnahmen zusätzliche Geschwindigkeitsschwellen verbaut und für durchgehende Gehwege gesorgt werden.

Aus dem Diskurs der Ausschussmitglieder ergibt sich zudem der Vorschlag, den Durchgangsverkehr im Elisabethweg zusätzlich durch Aufstellen des Verkehrszeichens 260 mit dem Zusatz „Anlieger frei“

sowohl aus Richtung Ludwig-Mohr-Straße als auch aus Richtung der Ziegenhainer Straße zu reduzieren.

5. Vorbereitung der Beschlüsse zu der in der Stadtverordnetenversammlung vom 19.11.2020 anstehenden Tagesordnung

Hierzu gibt es keine Wortbeiträge.

6. Verschiedenes

Frau Edelmann-Rauthe informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass zum Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg gem. des Beschlusses des Ausschusses vom 06.10.2020 aktuell die Stellungnahmen der Schulen eingeholt und die Planungen der Verkehrszählungen vorgenommen werden.

Herr Smolka regt an, dass für den Besuch von Frau Scheffer folgende Daten zur Situation geflüchteter Menschen in Homberg vorgelegt werden:

- Anzahl der geflüchteten Menschen in Homberg seit 2015 insgesamt
- Anzahl von geflüchteten Kindern in den Homberger Kitas
- Anzahl von geflüchteten Kindern auf den Wartelisten der Kitas

Jana Edelmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende

Jan Schmitt
Schriftführer

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-223/2019 25. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge	Termin
KJSI	11.11.2020
HAFI	17.11.2020
Stadtverordnetenversammlung	19.11.2020

Erweiterung Kita Caßdorf hier: Grundhafte Sanierung des Altbestandes

a) Erläuterung:

Bei der Umsetzung der Baumaßnahmen zur Erweiterung der Kindertagesstätte Caßdorf durch den Anbau einer Krippengruppe wurde deutlich, dass es sinnvoll erscheint, den Altbestand im Zuge der Maßnahme ebenfalls grundhaft zu sanieren. Dies wurde zuletzt noch einmal in einem gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern des Trägers (AWO), den Architekten, der Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration und dem Bürgermeister deutlich. Die Ausschussvorsitzende wird hierüber berichten.

Für entsprechende Sanierungsmaßnahmen werden zusätzliche Mittel in Höhe von 241.000 Euro benötigt.

Im Zuge der grundhaften Sanierung des Bestandsgebäudes sind folgende Maßnahmen geplant:

- Geschossdeckendämmung
- Austausch der Fenster
- Rohbau, Dach und Trockenbau
- Maler und Bodenarbeiten
- Erneuerung der Heizungsanlage
- Anpassung der Elektroleitungen
- Neuanlage der Außenflächen inkl. Spielgeräten.

Eine nachträgliche, spätere Durchführung dieser Maßnahmen in Form jeweils gesonderter Sanierungsmaßnahmen im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung des Bestandsgebäudes würden zu einem deutlichen höheren Finanzmittelbedarf führen und gleichzeitig eine unnötige zeitliche Verzögerung hervorrufen. Außerdem könnte aktuell der Umstand genutzt werden, dass die Krippengruppe noch nicht belegt ist: Dementsprechend könnten die beiden Ü3-Gruppen während der Baumaßnahme im Altbau in den dann fertiggestellten Neubau umziehen, wodurch ein für alle Beteiligten unvorteilhaftes Provisorium vermieden werden könnte.

Mit der durchgeführten grundhaften Sanierung des Bestandsgebäudes, entsteht eine zukunftsfähige und energetisch optimierte Kindertagesstätte nach neuestem Standard.

Auch für die Maßnahme „Erweiterung Kita Caßdorf“ ergibt sich ein finanzieller Mehrbedarf: Dieser beträgt rund 60.000 Euro. Er ist ausschließlich auf die in wichtigen Gewerken (aus Auftraggebersicht) wirtschaftlich schlechten Ausschreibungsergebnisse zurückzuführen.

Folgende Haushaltsansätze wurden bis bereitgestellt:

2018	640.000,- €
2020	<u>175.000,- €</u>
	815.000,- €

Der Magistrat empfiehlt, folgende zusätzlichen Mittel zur Verfügung zu stellen:

2020	60.000,- €	Für die Erweiterung der Kita Caßdorf
2020	241.000,- €	Für die grundhafte Sanierung des Bestandsgebäudes

Die Mittel sollen aus 3020101906 Geh- u. Radweg Ziegenhainer Straße umgewidmet werden, hier stehen noch 905.000,00 € zur Verfügung. Für die Maßnahme Geh- u. Radweg Ziegenhainer Straße liegt noch keine Ausführungsplanung vor, für die finale Planung und erste Umsetzungsschritte würden dennoch ausreichende Mittel in 2021 zur Verfügung stehen.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:	1050271801	Sachkonto:
Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:		815.000,- €
Tatsächlich verfügbare Mittel:		

d) Beschlussvorschlag:

Die Umwidmung aus der Investition 3020101906 Geh- u. Radweg Ziegenhainer Straße für die zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 301.500,00 € auf die Investition 1050271801 für notwendige Baumaßnahmen in der Kindertagesstätte Caßdorf wird genehmigt.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-48/2020

Fachbereich: Kinder, Jugend, Soziales und Integration

Beratungsfolge

Termin

KJSI

11.11.2020

**Kindertagesstätten Homberg;
hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation**

a) Erläuterung:

Mit Stand 2.November 2020 sind neue Corona Verordnungen erlassen worden. Grundsätzlich gilt, dass Kindertagesstätten geöffnet bleiben sollen. Hygienevorschriften sind danach aufzustellen und zu überwachen. Die städtischen Kindergärten haben bereits im Mai für ihre Einrichtungen individuelle Konzepte erstellt und befolgen diese mit der notwendigen Sorgfalt. Eltern und Sorgeberechtigte werden über Aushänge , Telefonate und zusätzlich über die städtische Homepage aktuell informiert. Bis 31.1.2021 dürfen nur noch Kinder und Erzieher_innen in die Einrichtungen. Sofern weitere Personen unbedingt notwendig in die Räumlichkeiten müssen, werden dort Name, Telefonnummer und die Dauer des Aufenthalts dokumentiert, um ggfls. Infektionswege nachvollziehen zu können.

Alle Leiterinnen sind gehalten im Verdachtsfall unverzüglich Verbindung mit der Verwaltung aufzunehmen, die wiederum dann das Gesundheitsamt informiert.

Insgesamt ändert sich die Situation aufgrund steigender Coronazahlen leider fast täglich.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-235/2018 20. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge

Termin

KJSI

11.11.2020

**Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze)
hier: Aktueller Sachstandsbericht**

a) Erläuterung:

In telefonischer Absprache mit Frau Reitz (Sozialverwaltung des SEK) wurden Mitte Oktober die bekannten Ideen und Vorstellungen zum Streetwork in Homberg besprochen und Möglichkeiten der Beantragung über das aktuelle Förderprogramm: „Gemeinwesenarbeit in Quartieren“ gemeinsam ausgelotet. Frau Reitz ist die Bearbeiterin, über deren Zuständigkeit die städtische Beantragung hätte erfolgen müsse, da laut Förderrichtlinie nur der Kreis antragsberechtigt ist. Die Antragstellung sollte bis zum 1.11.2020 eingereicht werden. Im Ergebnis hat uns Frau Reitz eine Absage erteilt:

Selbst bei großzügiger Auslegung entspräche es nicht den jetzigen Förderrichtlinien- und gehöre es nicht in den Aufgabenbereich eines GWA- Mitarbeiters, die aufsuchende Sozialarbeit und die direkte Hilfestellung von Betroffenen mit diesen Mitteln zu unterstützen. Aufgabe der GWA Arbeit ist vorrangig die Integration von Flüchtlingen, auch und insbesondere in einem größeren territorialen Zusammenhang.

Frau Reitz hat uns daher von der Beantragung im Rahmen der aktuellen GWA Antragsperiode in diesem Kontext abgeraten.

Somit bleibt mit Stand heute die noch ausstehende Entscheidung über gestellten Förderantrag: „Ausweitung der aufsuchenden Jugendarbeit in ländlichen Gebieten“ und die jetzt beginnende Beteiligung am Förderprojekt: „Integration von im Kreisansässigen EU2- Bürgern“ mit Laufzeit drei Jahre.

Weitere Möglichkeiten werden sich nach der nun für die nächsten Monate anvisierten Präsentation der KOMPASS Befragung ergeben. In einem Telefonat mit Herrn Selchow (PP Nordhessen) haben wir in diesem Zusammenhang über verstärkte Einsatzmöglichkeiten des „Schutzmanns vor Ort“ im Bereich Stadtpark gesprochen. (KH/201102)

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-195/2020

Fachbereich: Ordnungsverwaltung

Beratungsfolge	Termin
KJSI	11.11.2020
BPUS	16.11.2020

Verkehrssituation Elisabethweg / Ludwig-Mohr-Straße

a) Erläuterung:

In der 53. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, am Dienstag den 20. Oktober, hat Herr Jäger gebeten, dass die Fachausschüsse für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung sowie für Kinder, Jugend, Soziales und Integration die Verkehrssituation rund um den Elisabethweg begutachten.

Zu thematisieren sind unter anderem die folgenden Punkte:

- Dauerhafter Zweirichtungsverkehr in der Ludwig-Mohr-Straße
- Mögliche Verkehrsbeschränkungen für den Elisabethweg zwischen Ludwig-Mohr-Straße und Ziegenhainer Straße

Die Erfahrungen der Ordnungsverwaltung, mit der geänderten Verkehrsführung in der Ludwig-Mohr-Straße, sind überwiegend positiv. Auch aus Sicht des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder spricht nichts gegen eine dauerhafte Beibehaltung der derzeitigen Verkehrsführung. Die Einfahrtssituation in den Kreisverkehr (Heinrich-Ruppel-Platz) ist ggf. anzupassen (sh. Anlage), da der ein oder andere Fahrzeugführer dort Probleme hat und über die Fahrbahnbegrenzung fährt.

Als mögliche Verkehrsbeschränkung für den Elisabethweg käme aus Sicht der Ordnungsverwaltung eine Einbahnstraßenregelung von der Ludwig-Mohr-Straße in Richtung Ziegenhainer Straße in Frage.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

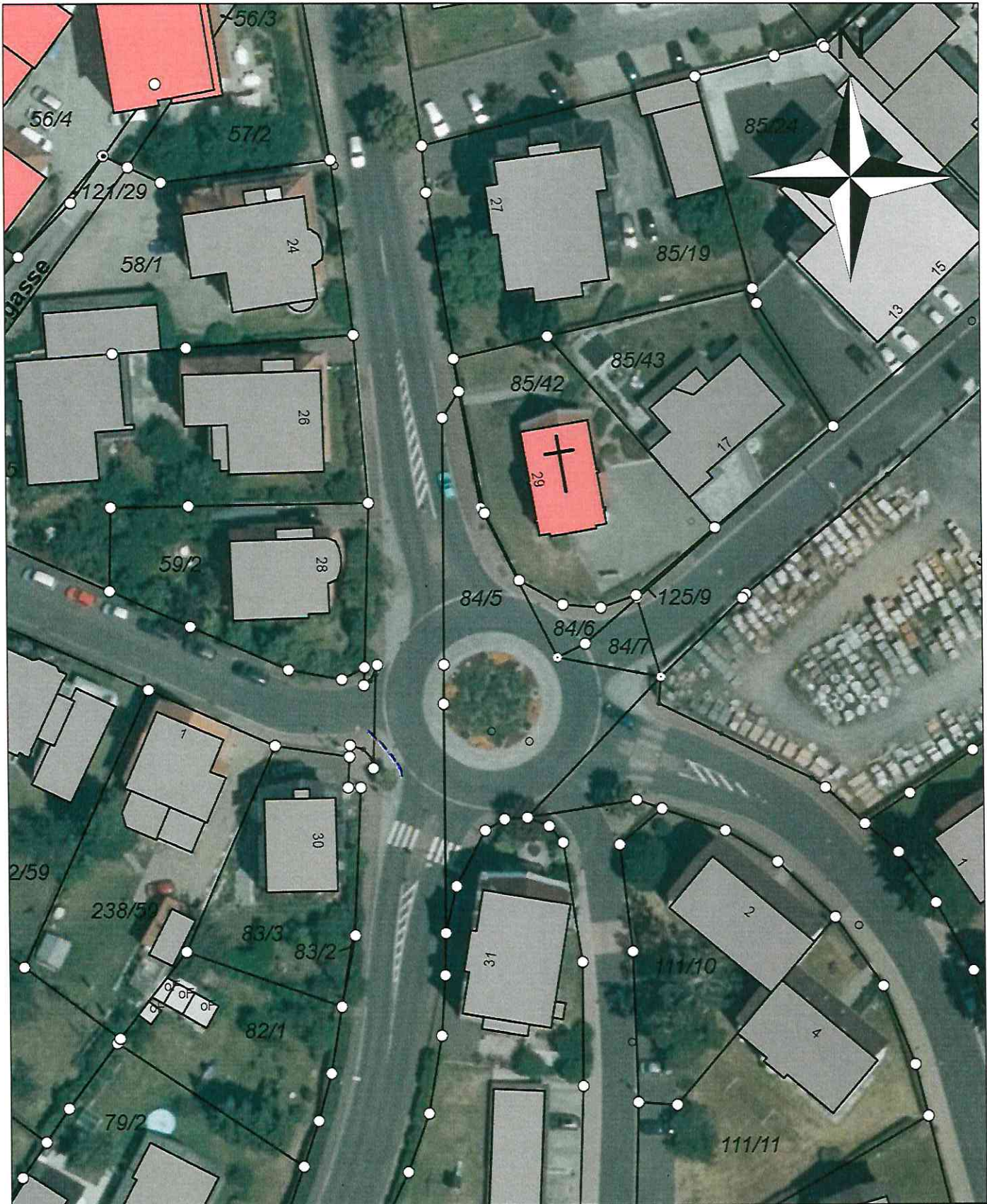
c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle:	Sachkonto:
Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:	
Tatsächlich verfügbare Mittel:	

d) Beschlussvorschlag:

Anlage(n):

1. Kreisverkehr



Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze)
 Rathausgasse 1
 34576 Homberg (Efze)
 Tel.: 05681/994-0

Maßstab: 1:659
 Bearbeiter: info
 Datum: 03.11.2020

Dies ist kein amtlicher Auszug
 aus der Liegenschaftskarte

Nur für den internen Gebrauch